



Heimatgruß

BÜRGERVEREIN *Langerfeld e.V.*

Nr. 244

II/2015



Foto: Margret Hahn

Ausbesserungsarbeiten am Langerfelder Markt

**Es soll aber nicht
bei der jetzigen Flickschusterei bleiben –
in 2016 tut sich dort was!**

Auf ein Wort:

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Freundinnen und Freunde,

Für diese Ausgabe gab es so viele Beiträge, dass ich zugunsten dieser Texte auf mein Grußwort verzichte. Nur ganz kurz:

Ich wünsche uns allen einen schönen Sommer!

Herzlichst Ihre Margret Hahn



Margret Hahn, Vorsitzende

Grußwort von Dr. Stefan Kühn, Dezernent für Soziales, Jugend, Schule und Integration der Stadt Wuppertal:



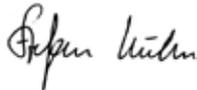
Der Bedarf an zusätzlichen Plätzen für Kindergartenkinder ist groß. Auch in Langerfeld. Deswegen werden dringend weitere Plätze benötigt.

Der Bürgerverein Langerfeld hat sich vor einiger Zeit dieses Problems angenommen und gefordert, dass in Langerfeld zeitnah zusätzliche Plätze geschaffen werden. Nun ist es endlich soweit: Auf dem Grundstück des ehemaligen Spielplatzhauses in der Leibuschstraße entsteht in einem gebrauchten Container-Gebäude eine dreigruppige Tageseinrichtung für Kinder.

Das Gebäude dient als Zwischenlösung, die den Zeitraum bis zum Bau einer dauerhaften Tageseinrichtung für Kinder in Langerfeld überbrücken soll. Bis zu 60 Kinder können in der Übergangslösung ab dem Sommer dieses Jahres betreut werden. Dies ist für die Kinder und deren Eltern eine sehr gute Nachricht.

Ich möchte mich beim Bürgerverein Langerfeld dafür bedanken, dass er dieses Thema aktiv aufgegriffen und hartnäckig verfolgt hat. Damit ist es gemeinsam gelungen, einen wichtigen Impuls für die Entwicklung Langerfelds zu geben. Langerfeld wird damit für die Kinder und Eltern noch attraktiver.

Mit freundlichen Grüßen



Besuch des Landtags in Düsseldorf

Die Wuppertaler Landtagsabgeordneten Dietmar Bell und Andreas Bialas haben uns zu einem Landtagsbesuch am Mittwoch, dem 30. September 2015, eingeladen.

Neben einer Führung durch den Landtag werden wir eine Sitzung des Plenums erleben und ein Gespräch mit unseren Landtagsabgeordneten haben. Außerdem sind wir zu Kaffee und Kuchen eingeladen. Ein Mittagessen ist nicht vorgesehen.

Die Teilnehmerzahl ist auf 50 begrenzt. Abfahrt in Langerfeld, Haltestelle Am Timpen, ist um 11:30 Uhr, die Rückkehr ist für ca. 19:30 geplant. Die Kosten betragen € 10,-.

Anmeldungen richten sie bitte bis zum 10. September 2015 an den Bürgerverein.

M.H.

Was verbindet man mit Barcelona und SAUGNÄPFEN – (oder doch Sauknöpfe?)?

Ganz einfach: Unseren Stadtführer Albert, der uns bereits am Flughafen in Barcelona empfangen und durch die gesamte Woche begleitet hat. Er hat hervorragende Fachkenntnis über die Stadt und ihre Geschichte, ist sehr charmant und spricht als Katalane perfekt Deutsch, aber.... Er hat von sich selber gesagt, dass ihm Worte wie Saugnäpfe, Schießscharte oder Skischanze sehr schwer fallen© ... die brauchen wir in dieser Woche aber auch nicht.... Dafür stellte sich jedoch heraus, dass er sehr textsicher deutsche Wanderlieder mit uns singen konnte ©

Vom 13.-19. April 2015 führte unsere Reise nämlich nach Barcelona und unsere Truppe mit 19 Personen erwartete ein abwechslungsreiches Programm – dank der Organisation von Thomas Drosdol, unserem Reiseveranstalter. Der Ablauf war so perfekt geplant, dass wir jeden Abend nach einem „Absacker“ nur noch kaputt und zufrieden ins Bett gefallen sind.

Unser Hotel Casanova H 10 war fußläufig zur Altstadt gelegen, die Zimmer waren komfortabel und das Frühstücksbuffet ließ keine Wünsche offen.

Insgesamt sind wir in dieser Woche über 95.000 Schritte gegangen (was ein mitgeführter Schrittzähler dokumentierte). Dies ergibt umgerechnet ca. 75 km. Weiterhin haben wir alle Verkehrsmittel benutzt, die die Stadt zu bieten hat: U-Bahn, Seilbahn, Funicular, Taxi, Schiff und Bus. Das Programm war so vielseitig, dass ich es hier nur in Stichworten wiedergeben kann: Wetter sonnig und trocken, Stimmung sehr gut. Ansonsten haben wir die Altstadt mit all ihren Epochen besichtigt, waren in der berühmten Markthalle, auf den Las Ramblas und sind auf Gaudis Spuren gewandert, z.B. durch den Park Güell, in der Casa Milà und der Sagrada Familia. Die Lichtshow am Brunnen des Plaça de Espanya war beeindruckend und wir erlebten Barcelona by night. Die Stadionbesichtigung des FC Barcelona war zumindest für die Männer ein Erlebnis. Wir sind mit dem Bus nach Sant Sarduni d'Ànoia gefahren und haben an einer Führung durch die Sektkellerei Freixenet teilgenommen. Wir haben das Geburtshaus von Dali in dem idyllischen Küstendorf Cadaquès besucht und sind in Figueres in das Dali-



Museum gegangen. Auf der Rückfahrt haben wir in Alella ein Weingut besichtigt, u.v.m. Dank Knopf im Ohr und ständiger Gesprächsfreude von Albert haben wir sehr viel gelernt, nicht nur über Architektur und Geschichte, sondern auch über die Gastfreundschaft der Katalanen und die gute Küche bzw. den leckeren Wein. Jeden Tag gab es abends typisch katalanische Gerichte, die dazu führten, dass wir in dieser Woche garantiert zugenommen haben – es sei denn „Mann“ mag keinen Knoblauch©. Auf der Dachterrasse der umgebauten Stierkampfarena gab es einen Abend gegrillte Frühlingzwiebeln, eine regionale Spezialität, die jedoch zu Erstaunen und Belustigung geführt hat, da sie nicht einfach zu essen waren und die Hände und Tischdecken nach dem Genuss an Gartenarbeit erinnerten – Erlebnisgastronomie nennt sich das heute....

Der letzte Tag war dann sehr aufregend. Auf der Rückfahrt vom Vergnügungspark Tibidabo zum Flughafen gab der Bus seinen Geist auf und wir mussten auf einen Ersatzbus warten, zum Glück hatten wir genug Zeit eingeplant. Im Flughafen stellten wir dann fest, dass jemand die Bordkarte weggeschmissen hatte, eine andere Person suchte (erfolgreich) den Personalausweis. Aber das sind ja die Anekdoten, die man für Zuhause braucht und nie vergisst....

Danke nochmal an alle Mitfahrer, ihr ward eine pflegeleichte Gruppe und Danke an die Veranstalter Thomas Drosdol und Albert Sagenis – die Woche werden wir für immer in guter Erinnerung behalten!

Siegfried Blaschke & Heidi Volkmann-Blaschke

Kindergarten Leibusch

Das Spielplatzhaus am Leibusch ist abgerissen und längst Geschichte. Nach einer für die Verwaltung kurzen Entscheidungsphase wächst nun schon der Rohbau für einen neuen Kindergarten. Eröffnung ist für Juni/Juli 2015 vorgesehen. Herzlichen Dank sagen besonders die Eltern – vielleicht auch Omas und Opas!

R.K.



Foto Werner Hahn

Brücke am Einlauf des Beyenburger Stausees

Einer der beliebtesten Rundwanderwege für Beyenburger und Langerfelder ist zweifellos die Strecke um den Beyenburger Stausee. Zum Ärger vieler ist diese seit längerem wegen der Sperrung der Brücke dort zu Ende. Still ruht die Baustelle – nichts Genaueres weiß man nicht! Nun kommt Bewegung in die Sache. Nachdem die rechtlichen und sachlichen Hindernisse, Eigentumsverhältnisse, Zuständigkeiten, Grundstücksverhältnisse usw. gelöst sind, hätte es eigentlich schon losgehen sollen. Mit Rücksicht auf die Tierwelt unter und über Wasser wegen Brut und Vermehrung kommt es zu einer Verzögerung, aber dem Vernehmen nach kann mit der Fertigstellung im Spätsommer/Herbst gerechnet werden. Übrigens – das Geld kommt von der Stadt. Gewässermäßig ist der Wupperverband zuständig, der kennt sich mit Wasser aus.

R.K.

Stabwechsel im Bürgerbüro

Nach 17 Jahren als Leiterin des Stadtbüros tritt Frau Heike Mehler in den Ruhestand. Sie

hat in diesen Jahren als Büroleiterin und Geschäftsführerin der Bezirksvertretung kompetent gewirkt und in dieser Zeit jede Menge Protokolle für die Bezirksvertretung verfasst und war Bindeglied zwischen Bürgern, Verwaltung, Bezirksvertretung und Bürgerverein. Wir wünschen ihr einen schönen Ruhestand! Nachfolgerin wird Frau Rohde, der wir einen guten Start wünschen.

R.K.

Was wurde aus der ehemaligen Fritz-Harkort-Schule?

Nachdem sie im Sommer 2009 in ihr neues Domizil umgezogen war, wurde immer wieder gefragt, was geschieht mit dem alten Gebäude In der Fleute? Denn so alt ist es noch nicht. Es wurde 1906 als evangelische Pülsöhrder Volksschule gebaut, 1927 erweitert und mit der evangelischen Beyeröhrder Volksschule aus der Hessischen Straße zur Fritz-Harkort-Schule.

Nach dem Umzug zum Timpen sollte zunächst vorübergehend ein Kindergarten einziehen, auch über einen Verkauf des Gebäudes wurde nachgedacht. Zweimal wohnten Kinder aus den verseuchten Gebieten von Weißrussland dort für jeweils 4 Wochen.

Im Jahre 2014 zog dann die Technische Abteilung des Sport- und Bäderamtes ein. Nach mehreren Umbauten in der Schule und auf dem Schulhof sind jetzt die Mitarbeiter mit ihrem Fuhrpark dort zu Hause.

Gerd Schmidt



Foto Werner Hahn

Haus des Teilens

Das „Haus des Teilens“ der Aktion Chance Wuppertal in der Bornscheuer Str. 30 wurde am 11. April mit vielen Gästen durch den Schirmherrn Weihbischof Ansgar Puff aus Köln feierlich eröffnet und gesegnet. Hier arbeitet nach dem Umzug der Franziskanerpater Joachim Stobbe mit seinen Mitarbeitern. Sie leisten schon seit Jahrzehnten in vielfältiger Weise Hilfe für benachteiligte Mitbürger, z. B. mit Hausaufgabenbetreuung, Lebensmittelausgabe und Durchführung von Freizeiten für Jugendliche. Das alles kostet natürlich viel Geld, daher ist man bei Chance Wuppertal natürlich dankbar für jede Spende!
M.H.

Endlich!

Als Wohnmobilmfahrer wurde der Verfasser unterwegs wegen des „W“ am Fahrzeug des Öfteren auf die Sehenswürdigkeiten in Wuppertal angesprochen und ob es denn dort einen vernünftigen Stellplatz gäbe. Da blieb nur peinliches Rumdrücken und verlegenes Räuspern! Damit ist nun Schluss: seit einigen Wochen betreibt die Firma Rheingold-Reisen in der Linderhauser Straße einen Platz, den man guten Gewissens und mit Stolz empfehlen kann. Die Idee kam dem Betreiber, Herrn Blankennagel, weil er sich selbst schon seit Jahren geärgert hatte, dass Wuppertal im Gegensatz zu fast allen Städten in Deutschland für Wohnmobilmfahrer nichts anzubieten hatte. Nachdem Grundstücksfrage, Grunderwerb, Finanzierung usw. gesichert waren - in der Verwaltung gab es Bremsen und Befürworter - konnte es endlich an die Umsetzung gehen. Die Lage ist ideal: nicht weit von den Autobahnen, direkt an der Nordbahntrasse und mit Busanbindung zur Stadt. Fast alle Wohnmobilmfahrer sind auch Radfahrer – viele haben auch schon E-Räder. So kann Wuppertal mit seinen vielen Sehenswürdigkeiten erkundet werden. Platz ist für 8 Mobile mit großen Stellflächen. Der Preis liegt mit 15,00



Euro für Fahrzeug und 2 Personen zwar im oberen Segment, darin sind aber auch die Kosten für Strom, Wasser, Abwasser und Entsorgung enthalten.

Ein besonderes „Schmankerl“: Womo-Fahrer lieben saubere Fahrzeuge. Sie können ihr Fahrzeug nach Vereinbarung in der am Platz gelegenen nagelneuen Waschhalle entweder selbst waschen (18 Euro) oder waschen lassen (23 Euro) – wohl einmalig in Deutschland. Herzlichen Glückwunsch zu dieser Anlage!

Reinhard Knoth



Kennen Sie Langerfeld?

Wo ist das?

Auflösung im nächsten Heft.



140 Jahre Feuerwehr Langerfeld 1875 - 2015



140 Jahre für Langerfeld im Einsatz

Die Feuerwehr Langerfeld kann auf eine 140jährige Tradition zurückblicken. Was 1875 mit einfachen Mitteln begann, hat sich zu einer schlagkräftigen Wehr mit 44 Einsatzkräften, vier Fahrzeugen, 211 Einsätzen in 2014 und einer wichtigen Leistungsstütze für die Sicherheit bei uns entwickelt.

Amtmann von Bock rief 1875 die Bürger in dem damals noch westfälischen Langerfeld auf, der neu zu gründenden Feuerwehr beizutreten. Da es vor dieser Zeit keinen organisierten Brandschutz gab, war man auf die Hilfe der Nachbarn angewiesen. 49 Bürger meldeten sich und bildeten die Wehr, bei der der Dienstbetrieb zunächst sehr provisorisch ablief.



Foto: Feuerwehr Langerfeld 1886

Das änderte sich, als am 1. August 1895 der Grundstein für ein Gerätehaus mit Steigerturm in der Fleute gelegt wurde als Unterbringung für die Mannschaft und ihre Geräte. Im Jahre 1900 konnte die Wehr zum 25jährigen Jubiläum auf „Holzmanns Wiese“ in ein großes Festzelt einladen. 1911 übernahm Branddirektor Wilhelm Borchering für 22 Jahre die Leitung des Löschzuges. Durch den 1. Weltkrieg ging die Mitglieder-

zahl drastisch zurück, da einige Kameraden nicht zurückkehrten. Das 50jährige Bestehen konnte 1925 unter dem neuen Brandmeister Carl Lenzing gefeiert werden. Ab 1933 leitete Hauptbrandmeister Ernst Mardey die Wehr. 1937 übernahm Oberbrandmeister Josef Gaßen das Kommando. Auch im 2. Weltkrieg wurde die Mitgliederstärke immer geringer. Einige Kameraden mussten wieder ihr Leben lassen. In den letzten Kriegstagen 1945 führten die Langerfelder Kameraden zusammen mit der Einheit Wulfeshohl-Ehrenberg mehrtägige Brandeinsätze und Viehbergungen auf dem Ehrenberg durch.

Beim Neuanfang nach dem Krieg waren viel Erfindergeist und Improvisationstalent erforderlich, um einen Dienstbetrieb mit den vorhandenen Mitteln aufrecht zu erhalten. Als in den sechziger Jahren die Straße in der Fleute ausgebaut wurde fiel die nunmehr fast 70 Jahre alte Wache diesen Baumaßnahmen zum Opfer. Man bekam stattdessen in der Wilhelm-Hedtmann-Str. 22 ein neues Gerätehaus (Baukosten 120.000,- DM), das 1967 durch Branddirektor Dipl. Ing. Ahrens, dem Leiter der Feuerwehr Wuppertal, übergeben wurde. Dort fanden ein Löschgruppenfahrzeug (LF) 16 sowie ein Tanklöschfahrzeug (TLF) 8 Platz. In den folgenden Jahren galt es immer wieder Großbrände zu bekämpfen, wie etwa in einem Textilwerk, einer Seifenfabrik oder einer Schreinerei. Auch überörtliche Löschhilfe in der Nachbarstadt Schwelm wurde geleistet.

Die Führung der Langerfelder Feuerwehr wurde 1969 von Oberbrandmeister Josef Gaßen an Heinz Gaßen übertragen. 1973 folgte Wilhelm Eckhoff, der wiederum von

Ernst August Arndt und dieser von Alfred Scherken beerbt wurde. Danach führte Brandinspektor Dirk Freudenwald die Einheit. Heute ist Karl Grünewald, Brandoberinspektor, verantwortlich.

1975 stand ganz im Zeichen des 100-jährigen Jubiläums. Ein großes Fest wurde gefeiert. Ein weiteres Highlight unserer Geschichte war 1987 die Gründung der siebten Jugendfeuerwehr in Wuppertal aus den drei Löscheinheiten Ehrenberg, Langerfeld und Nächstebreck – „ElaN“. Im Jahr 2012 konnte bereits das 25jährige Gründungsjubiläum begangen werden.

Seit Anfang der 90er Jahre wurde das Thema Brandschutzerziehung immer wichtiger. Die Langerfelder Wehrleute übernehmen mittlerweile die Brandschutzausbildung in den Langerfelder Kindergärten und Grundschulen. Durch diese Aufklärung konnte mit Sicherheit schon so mancher Brand im Keime erstickt werden oder ist gar nicht erst entstanden.

Im Laufe der Jahre wurde die Ausrüstung immer wieder modernisiert und den neuen Gefährdungspotenzialen angeglichen. Nachdem zunächst immer nur von der Berufsfeuerwehr gebrauchte Fahrzeuge im Langerfelder Gerätehaus untergebracht waren, wurde 1991 ein fabrikneues Fahrzeug, ein LF 16 von Iveco Magirus, (Kosten 320.000,-- DM) der Einheit übergeben.

Durch großzügige Sachspenden von Langerfelder Händlern und Betrieben konnten damals weitere notwendige Ausrüstungsgegenstände beschafft werden. Klar, dass die festliche Schlüsselübergabe mit einem großen Tag der offenen Tür und einer Ausstellung auf dem Langerfelder Markt gebührend gefeiert wurden.

Neben den bereits angesprochenen LF 16 hat die Langerfelder Wehr auch immer

Fahrzeuge vom Katastrophenschutz erhalten. Zunächst waren TLF 8 auf Unimog im Einsatz, später dann die berühmten LF 16-TS als Magirus Eckhauber und dann ein LF 16-TS auf Iveco Magirus. Nach dem diese Ära vorüber war, gab es zunächst ein LF 8 und danach ein LF 16 zur Ergänzung.

1997 stand ein weiterer Höhepunkt ins Haus. Das neue Gerätehaus Am Timpen wurde bezogen. Es ist nunmehr die dritte Heimat und bietet Platz für Fahrzeuge, die Langerfelder Einsatzkräfte und Jugendfeuerwehr. Nach nur 17 Jahren wird seit Anfang 2014 der aus Containersystemen gebaute Sozialtrakt aufwendig und langwierig saniert. Dies stellt eine große Belastung für den Dienstbetrieb dar. Bis zum Sommer sollen die noch ausstehenden Arbeiten erledigt sein.

Seit 1998 darf man nicht nur von den Langerfelder Feuerwehr“männern“ sprechen, seither gibt es auch zwei Feuerwehr“frauen“. Das Jahr 2000 stand ganz im Zeichen des 125jährigen Jubiläums – mit einem großen Festakt im Gerätehaus, einem Jubiläumsabend mit Feuerwerk und einem großen Festumzug durch Langerfeld.

Nach einer Modernisierung des Fuhrparkes in den Jahren 2009 und 2010 stehen derzeit ein HLF 20/16 (Baujahr 2009), ein TLF “Wald” (Baujahr 2010), ein MTF (Baujahr 2010) und das LF 16 von 1991 im Gerätehaus.

Aber nicht nur ein moderner Fuhrpark ist für eine schlagkräftige Feuerwehr wichtig. Vielmehr sind es die einzelnen Feuerwehrkameradinnen und -kameraden, die durch unzählige Ausbildungen und Übungen ständig ihre Einsatzbereitschaft erhöhen. Nur mit dem richtigen Knowhow kann man heutzutage in der hoch technisierten Welt noch Gefahrenlagen verhindern bzw. bekämpfen. Eine sehr gute Ausbildung und modernes Gerät sind letztlich der Garant dafür, dass die Langerfelder Kräfte von ihren Einsätzen wieder

gesund zurückkehren. Genauso ist natürlich auch die Kameradschaft - und das bedeutet mehr als „geselliges Beisammensein“ - ein wichtiger Bestandteil im Leben der Feuerwehr. Steigende Einsatzzahlen (in den letzten Jahren häufig über 200 Einsätze pro Jahr) und ein breites Spektrum an Einsatzaufgaben erfordern auch heute noch von jeder Feuerwehreinsatzkraft die ständige Bereitschaft, sich für seine Mitmenschen einzusetzen. Oft müssen persönliche Entbehrungen in Kauf genommen werden.



Foto: Feuerwehr Langerfeld heute

Mittlerweile werden die Langerfelder Kräfte auch im Rahmen eines Verbandes der Bezirksregierung eingesetzt, so dass überörtliche Hilfe beispielsweise auch schon in Münster, Krefeld, Mülheim oder auch Magdeburg geleistet wurde. Alle Tätigkeiten, ob Übungsdienste, Ausbildung oder Einsätze, werden unentgeltlich erbracht. Die Anerkennung der Langerfelder Bürger ist der einzige „Lohn“ der Arbeit. Aber gerade das zeichnet den Stolz der Einheit aus.

Große Aufgaben werden auch in der Zukunft zu meistern sein. Karl Grünewald, Löschzugführer in Langerfeld bemerkt: „Wir sind uns aber sicher, dass wir der Tradition unserer Vorfahren entsprechend die Herausforderungen annehmen werden und es auch Morgen noch heißt: „Gott zur Ehr“, dem Nächsten zur Wehr!“

Am 29. August 2015 wird die Langerfelder Feuerwehr mit einem großen Tag der offenen Tür das 140jährige Bestehen gebührend feiern und in die sanierten Räumlichkeiten Am Timpen 44 einladen.

Quelle: Pressemitteilung von Carsten Schlabach, Feuerwehr Wuppertal, Löschzug Langerfeld

Fakten

Betrachtet man die nachfolgende Grafik (Stand April 2015), wird man feststellen:

Die Versorgung der Schulen in Langerfeld-Nord mit Turn- und Sporthallen beträgt 6 Einheiten für 1777 Schüler.

In Langerfeld-Süd sind es 5 Einheiten für 490 Schüler.

Noch Fragen?

R.K.

Langerfeld Nord					
Schule	Straße	Schüler	Turnhalle	Einheiten	Baujahr
GGS Hottenstein	Wittener Straße	151	Löhrrlen	1	1963
GGS Mercklinghausstr.	Mercklinghausstraße	316	Bornscheuer Straße	1	1961
GE Langerfeld	Heinrich-Böll-Straße	1310	Meininger Straße	1	1975
GE Langerfeld	Heinrich-Böll-Straße		Hilgershöhe	3	2014
gesamt		1777		6	

Die im Schulkomplex derzeit vorhandene Gymnastikhalle entfällt. Sie ist hier nicht dargestellt. Sie wird bis 2016/2017 zur Aula.
Auf eine Turnhallen-Einheit entfallen ca. 300 Schüler.

Langerfeld-Mitte-Süd					
Schule	Straße	Schüler	Turnhalle	Einheiten	Baujahr
			In der Fleute	1	1956
GGS Fritz-Harkort	Am Timpen	200	Henkelsstraße	1	1911 - 2011
kath. Grundschule	Windthorststraße	100	Dieckerhoffstraße	3	1981
ev. Grundschule	Dieckerhoffstraße	190	Dieckerhoffstraße		1981
gesamt		490		5	

Die derzeit noch vorhandene Hauptschule Dieckerhoffstraße wird bis 2017/18 aufgelöst und ist nicht mehr dargestellt.
Auf eine Turnhallen-Einheit entfallen ca. 100 Schüler.

Hallo - oder こんにちは !

Wenn wir noch ein paar Tage in Düsseldorf geblieben wären, könnten wir sicherlich bald japanisch sprechen – obwohl das ja gar nicht so einfach zu sein scheint!

Auf der Tagesfahrt nach Düsseldorf am 26. Februar haben wir auf jeden Fall bei einem Rundgang durch das japanische Viertel viel vom Alltag unserer fernöstlichen Mitbürger gehört und gelernt. Ein Gang durch einen Supermarkt für Japaner und die Stippvisite bei einem japanischen Bäcker waren hochinteressant, auch wenn man nicht bei jedem Päckchen sicher war, was es enthielt, denn die Beschriftung konnten wir ja nicht lesen. Die anschließende Besichtigung des EKO-

Hauses mit einem buddhistischen Tempel, einem japanischen Wohnhaus und dem dazu gehörenden Garten haben die Eindrücke erweitert und vertieft. Es war so interessant, dass wir uns erst etwas verspätet trennen konnten.

Der Besuch in der Firma Teekanne bescherte uns nach einer üppigen Teeverkostung und einer filmischen Übersicht über die Firmengeschichte die Möglichkeit, die Produktion zu besichtigen. Es ist schon beeindruckend, wie vollautomatisch die Abfüllung und Verpackung der vielen verschiedenen Sorten in Teebeuteln abläuft.

M.H.

Unsere nächsten Wandertermine

Treffpunkt immer um 10.30 Uhr auf dem Parkplatz Am Timpen (am Gartenhallenbad) – mit oder ohne Auto – wir bilden Fahrgemeinschaften.

Hier die nächsten Termine:

Termin	Streckenlänge	Wo?
12.07.2015 10:30 Uhr	Ca. 7 km, überw. asphaltierte Wege, kaum Steigungen	Rundweg Scharpenacken und Vorwerkpark Der Weg führt über den ehemaligen Standortübungsplatz Scharpenacken und durch den Vorwerkpark.
02.08.2015 10:30 Uhr	Ca. 6,8 km, gut begehbare Wege, kurze Steigung	Rundwanderweg A2 – Ronsdorf Eine Wanderung durch das Gelpetal zur Ansiedlung Westen, zur Hofschafft Heusiepen und über Heidt zur Ronsdorfer Talsperre und zum Ausgangspunkt zurück.
27.09.2015 10:30 Uhr	Ca. 6,1 km, gute Feldwege	Rundwanderweg A5 – Diepensiepen und Neandertal Von Diepensiepen aus führt der Weg durch das Tal der Düssel ins Neandertal. Vorbei an der Winkelmühle, der Hofschafft Holz und zum Flecken Blixberg geht es über den Flecken Hufe zurück.



Alle Wege sind Rundwege, wir kommen also da wieder an unseren Autos an! Eine Einkehr ist nicht geplant. Wichtig sind: Gute Laune und festes Schuhwerk, und vielleicht etwas zum Trinken.

Wir freuen uns auf die Wanderungen!

M.H.



BÜRGERVEREIN

Langerfeld e.V.

Wir begrüßen als Neumitglieder:

Ulrike Fischer; Christa Bechheim; Helga Wolff; Helmar Lickefett; Brigitte Saßmann;
Florentine Bente

Geburtstage

- 50 Jahre:** Christiane Krewet (22.07.); Arne Gräfinholt (24.07.);
Thomas Döring (28.08.)
- 60 Jahre:** Jutta Hag (04.08.); Dr. med. Johann Trojan Gamber (06.08.);
Wolfgang Trappe (18.08.)
- 65 Jahre:** Wilfried Zammert (02.08.); Reinhard Rückemann (03.08.);
Doris Zilske (06.08.); Manfred Zöllmer (29.08.);
Edeltraut Schmeling (22.09.); Günter K. Schmalenbeck (30.09.)
- 70 Jahre:** Felix Piasecki (15.07.); Monika Bangert (04.08.); Josef Feldmann (02.09.);
Inga Mentges (16.09.); Gudrun Marson (19.09.); Margret Hahn (20.09.);
Jochen Delissen (29.09.)
- 75 Jahre:** Ilka Uellendahl (26.07.); Waltraud Wegmann (28.07.);
Ruth Haßold (01.08.); Roswitha Schmidt (06.08.); Marlis Schiffer (10.08.);
Herbert Erbslöh (14.08.); Christel Samuel (22.08.); Gerd Pomorin (13.09.);
Ute Lange (22.09.)
- 80 Jahre:** Helga Bauer (13.09.); Klaus Döring (14.09.); K. Uwe Colmorgen (30.09.)
- 85 Jahre:** Herbert Reichhardt (22.08.); Else Schmidt (11.09.)
- 90 Jahre:** Elisabeth Hembach (04.08.)

Todesfälle:

Horst Hölter; Heinz-Peter Kramer; Gerda Schollasch; Rolf Dittermann; Lieselotte Bügel;
Günther Bente; Ilse Essmann

Vor den Verstorbenen verneigen wir uns in Ehrfurcht, den Hinterbliebenen gilt unsere
herzliche Anteilnahme.

Opgepasst! Donnerstag, 28. Mai 2015, 18:30 Uhr – Spargelessen



Gaststätte „Olle Beyeröhde“, Schwelmer Str. 49.

Verbindliche Anmeldung bis zum 22. Mai 2015 in der Geschäftsstelle (Telefon 600620, Fax 2503911, Email: info@langerfeld.de) erforderlich. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an ob Sie rohen, gekochten oder gemischten Schinken haben möchten.

Samstag, 20. Juni 2015, 15.00 Uhr, Klön-Café im Bürgerverein

Für Gebäck und Getränke ist gesorgt.

Donnerstag, 25. Juni 2015, 19.30 Uhr, Langerfelder Bürgerstammtisch

Gaststätte „Olle Beyeröhde“, Schwelmer Str. 49. Wer sich über Neuigkeiten aus Langerfeld und dem Bürgerverein informieren, wer mitreden, Anregungen geben oder einfach nur zuhören möchte, ist herzlich eingeladen.

Samstag, 15. August 2015, Sommerfest an der Geschäftsstelle

Ab 14 Uhr möchten wir gemeinsam mit Ihnen unser alljährliches Hoffest feiern. Bei Kaffee und Kuchen, leckeren Grillwürstchen und einem kühlen Bier hoffen wir auf einen schönen sonnigen Tag.

Wir sind auf Ihre Unterstützung angewiesen, also:

Wenn Sie Kuchen spenden oder helfen wollen, melden Sie sich bitte in der Geschäftsstelle, Tel. 600620, Fax 2503911, Email info@langerfeld.de.

Bitte beachten Sie auch die Wandertermine auf Seite 15



Bleichertemine

Samstag, 13. Juni 2015, 11.00 Uhr

Eröffnung des „Liefersack“ in Wuppertal-Ronsdorf

Sonntag, 21. Juni 2015, 11.00 Uhr

Eröffnung des Bleicherfestes in Wuppertal-Heckinghausen

Samstag, 19. und Sonntag, 20. September 2015 - „Nach der Ernte“

Freilichtmuseum Kommern

Kennen Sie Langerfeld?

Auflösung aus dem letzten Heft: Arioviststr.

Herausgeber: **Bürgerverein Langerfeld e.V., 42389 Wuppertal**, Vorsitzende Margret Hahn, 42389 Wuppertal, Thüringer Straße 9, Ruf 60 15 54, Geschäftsstelle: Langerfelder Straße 134 (Ecke Marbodstraße), geöffnet samstags 10.30 - 12.30 Uhr, Tel. 60 06 20, Fax 25 03 911, Internet: www.langerfeld.de; E-mail: info@langerfeld.de.

Redaktion: Margret Hahn, E-Mail: heimatgruss@langerfeld.de.

Bürgerverein Konto: IBAN DE7533050000000302828; BIC WUPSDE33. Der „Heimatgruß“ erscheint vierteljährlich - Bestellung an Bürgerverein Langerfeld e. V. - jährlicher Bezugspreis 7,- EUR, für Vereinsmitglieder im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: b + s Druck GmbH, Schwelmer Str. 59, 42389 Wuppertal, Tel. 606 707, www.bs-druck.de